

Das Concurrrenzproject dagegen gedenkt das Thal der rothen Weißeritz zu umgehen und baldmöglichst dasjenige Plateau zu gewinnen, auf welchem die Ortschaften Johnsbach und Falkenhayn liegen, der Stadt Altenberg möglichst nahe zu kommen, ein Stück Böhmisches Gebiet zu berühren und endlich ebenfalls in nicht zu großer Entfernung von Mulda die Brüz-Freiberger Bahn zu gewinnen.

Es sei gestattet, der Kürze halber die in der That bezeichnendste Benennung „Thallinie“ für das ursprüngliche und „Berglinie“ für das Concurrrenzproject zu gebrauchen.

Beide Vorschläge haben warme Vertheidiger gefunden, welche in den eingegangenen Petitionen die Vortheile ihres und die Nachtheile des entgegenstehenden Projects schildern.

Für die Berglinie plaidiren der Stadtrath und der Gewerbeverein zu Altenberg, für die Thallinie dagegen die Stadt Dippoldiswalda und 12 im Weißeritz- und Böbelthale gelegene Ortschaften.

Detaillirte Borarbeiten liegen nur für die Thallinie vor.

Von Dresden bis Dippoldiswalda ist ein Streit über die Linie nicht entstanden; so viel bekannt, wollen beide Consortien durch den Lockwitzgrund über Kreischa und Oberheßlich die Stadt Dippoldiswalda zu erreichen suchen.

Da für die Berglinie, wie bereits bemerkt, gar keine Unterlagen beigebracht sind, so würde es der Deputation ziemlich schwer fallen, sich für die eine oder andere Linie definitiv zu entscheiden. Nur so viel sei bemerkt, daß nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen in allen den Fällen, wo bei irgend einem Bahnprojecte ein Streit zwischen einer Berg- und einer Thallinie entstanden ist, man sich fast ausnahmslos zuletzt für die Thallinie entschieden hat, weil die industriellen Etablissements, welche für die Befrachtung der Bahnen besonders maßgebend sind, die Wasserkräfte in den Thälern aufsuchen. Große technische Schwierigkeiten werden freilich beide Linien zu überwinden und von allen Bahnen in ganz Sachsen, ja sogar von ganz Deutschland die größte Höhe zu ersteigen haben.

In der Voraussetzung, daß dies die geehrte Kammer interessiren wird, läßt die Deputation hier eine Mittheilung folgen, welche ihr durch Gefälligkeit der Herren Commissare zugegangen ist über

die größten Höhen einiger Bahnprojecte und Bahnen:

1. Dippoldiswalda-Schmiedeberg-Landesgrenze (Thalbahn) . . . . . 790 Meter über dem Meerespiegel,  
Die Bergbahn wird circa 60  
bis 100 Meter höher.